

Jahresrechnung: Zum Bericht über örtliche Prüfung der Jahresrechnung 2017 gab es keine Beanstandungen seitens des Rechnungsprüfungsausschusses des Gemeinderates. Geprüft hatten der Vorsitzende Gerald Soballa sowie seiner Mitstreiter Egon Ruckriegel (beide SPD), Bruno Heider (CSU) und Zweiten Bürgermeister Sven Ruhl (AFW). Soballa bestätigte Kämmerer Winfried Wagner von der Verwaltungsgemeinschaft Mistelgau gute Arbeit. Der Verwaltungshaushalt schloss mit der Summe von 1,9 Millionen Euro und der Vermögenshaushalt mit 872 000 Euro ab. Soballa empfahl dem Gremium die Entlastung und Feststellung der Jahresrechnung, dem die Räte einstimmig nachkamen.

Wegebau: Der Deckensanierung Schulweg und Altenhimmelstraße zwischen Feuerwehrhaus und Bayreuther Straße steht nichts im Weg. Aufgrund einer Anregung des Dritten Bürgermeisters Bruno Heider (CSU) wurden laut Bürgermeister Werner Kaniewski unter anderem Maßnahmen zur Sanierung des Schulweges zwischen Feuerwehrhaus und Bayreuther Straße geprüft und eine Deckensanierung für notwendig erachtet. Ebenfalls in Angriff genommen werde, so der Bürgermeister, der Bereich vor dem Feuerwehrhaus. Dort sind die vorhandenen Bordsteine locker. Zudem sei es geboten, die Altenhimmelstraße zwischen Bayreuther Straße und dem Feuerwehrhaus in die Sanierung mit einzu beziehen. Die derzeitige Haushaltslage lasse die Maßnahmen zu, so Kaniewski.

Hundesteuer: Einstimmig beschloss der Gemeinderat auf Vorschlag des Bürgermeisters, die aus dem Jahr 2006 stammende Hundesteuersatzung durch eine neue zu ersetzen. Zwischenzeitlich, so Kaniewski, haben sich verschiedene gesetzliche Änderungen ergeben. Hierzu zählt insbesondere die Einführung einer Steuer für Kampfhunde, die in der bisherigen Satzung nicht enthalten war. Aus Gleichbehandlungsgründen wird zum Thema Kampfhunde die Regelung der Nachbargemeinde Mistelgau übernommen, so der Bürgermeister. Mit aufgenommen wurden in die Satzung auch Ausführungen zu Hunden, für die eine Steuerbefreiung gilt.

Glasfaserausbau in Schulgebäuden:

Bürgermeister Werner Kaniewski informierte das Gremium über ein Angebot der Telekom zum Ausbau mit Glasfaserleitungen in den Schulgebäuden in Mistelgau und Glashütten. Als Summen nannte er 46 000 Euro für Glashütten und 49 000 Euro für Mistelgau. 80 Prozent werden an staatlichen Zuschüssen erwartet. Die Umsetzung obliegt dem Schulverband Mistelgau-Glashütten als Sachaufwandsträger.

Weiterer Defibrillator in Glashütten: Als erfreulich, verbunden mit einem großen Dankeschön, wertete der Bürgermeister die Ankündigung der Heinz-Otto-Stiftung mit Sitz in Glashütten, einen weiteren Defi, dieses Mal am Rathaus, zu spenden.